

Pestizidreporte im Internet

| Produkt | Proben unterzucht | ohne Pestizidrückstände | mit Pestizidrückständen | mit Mehrfachrückständen | mit Höchstwertgrenzen-Überschreitung | | | | |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------------------|-----|-----|---|----|
| alle Proben | 679 | 279 | 41% | 403 | 59% | 229 | 32% | 0 | 1% |
| alle Obst/Gemüse/Lieferantenliste | 100 | 86 | 86% | 2 | 2% | 0 | 0% | 0 | 0% |

Die Ergebnisse der amtlichen Lebensmittelüberwachung von Obst und Gemüse auf Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln hat das Bundesland Nordrhein-Westfalen bereits 2007 online gestellt, zum April 2009 hat jetzt Sachsen nachgezogen. Unter www.pestizidreport.nrw.de bzw. www.gesunde.sachsen.de/ Pestizidreport können die Ergebnisse für jede Obst- oder Gemüsesorte, von der landesweit mindestens 20 Proben pro Jahr untersucht worden sind, eingesehen werden. Es ist auch eine Selektion nach Herkunftsländern und in Nordrhein-Westfalen sogar nach den großen Supermarktketten möglich. *red*

Neues Nickelallergieportal

Selbsthilfeportale für Allergiker existieren bereits etliche, ein Angebot speziell für Menschen mit Nickelallergie gab es bis jetzt aber noch nicht: Die neue Website www.nickelfrei.de will Betroffene konzentriert zum Thema informieren und Hinweise liefern, um besser mit der Allergie leben zu können. Gestützt durch ein Forum können Fragen an Experten gestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden. *red*

Neurodermitisinfo zum Download

Die Deutsche Haut- und Allergiehilfe e.V. gibt neu die Broschüre „Krankheitsbild und neue Behandlungsstrategien der Neurodermitis“ heraus. Sie soll Ekzemkranken dabei helfen, ihre Erkrankung besser zu verstehen und die Symptome leichter in den Griff zu bekommen. Die Broschüre kann im Internet unter www.dha-neurodermitis.de kostenlos bestellt oder auch direkt heruntergeladen werden. *red*

DGAKI-MITTEILUNGEN

DGAKI Announcements

Praktisches Pollenprotokoll

Eine bisher ungeklärtes Problem in der Allergologie betrifft die Bestimmung sogenannter Schwellenwerte bei Pollenallergikern. Das ist die Zahl an Pollen in der Luft, die tatsächlich Beschwerden auslöst. Eine neues Online-Pollentagebuch soll helfen, dieses Problem zu lösen, und bietet zugleich einen höchst sinnvollen Service für die Betroffenen.

Der Schwellenwert an Pollen in der Luft, ab dem Symptome entstehen, ist von Patient zu Patient verschieden, da die Empfindlichkeit der Schleimhäute unterschiedlich ausgeprägt und auch von Faktoren wie Infekten oder Staub am Arbeitsplatz beeinflusst wird. Daneben variieren diese Werte auch von Pollenart zu Pollenart: So lösen bereits etwa zehn Pollen von *Ambrosia artemisiifolia* Nasenbeschwerden aus, bei der Hasel müssen deutlich mehr Pollen in der Luft sein, um die gleichen Symptome hervorzurufen.

Dem neuen Online-Pollentagebuch sind tagesaktuell Werte aus der Europäischen Pollendatenbank EAN hinterlegt. Dadurch können Patienten ab sofort ihre Beschwerden mit der regionalen Pollenaktivität in Bezug setzen – gleichgültig, wo in Europa sie sich gerade befinden. Die Lokalisation erfolgt über die Eingabe der Postleitzahl, es wird dann die nächstgelegene Messstelle ausgewählt.

Für den Patienten sind so Rückschlüsse auf den Grund einer Verschlechterung oder einer Verbesserung der Symptome möglich, beispielsweise im Urlaub oder auf Geschäftsreisen. Zudem erhalten die Tagebuchnutzer

eine individuelle Auswertung ihrer Pollensaison. Ärzte können von den Daten des Pollentagebuchs Unterstützung bei der Diagnostik und der Therapieoptimierung erwarten. Die Pollenforscher schließlich können aufgrund der gesammelten Daten Allergiker vielleicht zukünftig, ähnlich den UV-Hauttypen, anhand ihrer Schwellenwerte in verschiedene Klassen einteilen. Weiter kann geprüft werden, ob den bisher als wichtigste Vertreter angesehenen Pollenarten Hasel, Erle, Birke, Gräser, Roggen, Beifuß und Traubenkraut tatsächlich diese Rolle zukommt, oder ob andere Pollen auch noch eine wichtige Rolle spielen.

Das Online-Pollentagebuch ist eine Entwicklung des Österreichischen Pollenwarndienstes. Gemeinsam mit der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (ECARF), Berlin, hat die Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst (PID) aus Bad Lippspringe jetzt dieses Projekt auch in Deutschland initiiert. Der Service ist im Internet unter <http://phd.polleninfo.org> kostenfrei in fünf Sprachen abrufbar. Weiterführende Informationen zur Pollenflugvorhersage gibt es außerdem unter www.ecarf.org und www.pollenstiftung.de. *PID*



Wie geht's uns denn heute? Unter der Adresse <http://phd.polleninfo.org> können Allergiker tagesaktuell ihre Beschwerden dokumentieren.